

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 23.06.2020
Dezernat II	Amt II/01	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**I N F O R M A T I O N**

**I0202/20**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	07.07.2020	nicht öffentlich
Stadtrat	03.09.2020	öffentlich

**Thema: Magdeburger Wassertaxi**

Der Stadtrat hat am 16.04.2020 auf der Grundlage des A0055/20 (Beschluss-Nr. 479-014(VII)20) beschlossen, dass der Oberbürgermeister beauftragt wird zu prüfen, welche Kosten entstehen würden, wenn in der Landeshauptstadt Magdeburg zusätzlich zum ÖPNV Wassertaxis etabliert werden. Dabei ist auch eine mögliche Förderung zu berücksichtigen.

Nach Prüfung durch die MVB und die Magdeburger Weiße Flotte GmbH (MWF) werden Wassertaxen an bestimmten, geeigneten Orten als schnelle Alternative zum überlasteten Straßenverkehr eingesetzt.

In Potsdam gibt es z. B. seit ungefähr 10 Jahren Wassertaxen. Der Bestand wurde seitdem kontinuierlich ausgebaut und wird dort auch rege, vor allem von Radfahrern und Touristen, genutzt. Potsdam ist von großflächigen, vollkommen wasserstandsunabhängigen Wasserstraßen umgeben. Beförderungstechnisch gehören die Wassertaxen dort zum Teil des Verkehrsnetzes. Sie haben, durch die Vielzahl der direkt in Ufernähe dicht aneinander liegenden Sehenswürdigkeiten und ihrer räumlichen Nähe zur Bundeshauptstadt Berlin, keine Auslastungsprobleme. Doch auch dort, trotz idealer Einsatzbedingungen, scheiterte bis jetzt die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

In Magdeburg liegen diese Voraussetzungen größtenteils nicht vor. Die Elbe unterliegt sehr großen Schwankungen des Wasserstandes. Es ist also nicht möglich, einen gesicherten Linienfahrplan, der nach Meinung der MWF die Grundvoraussetzung für das Betreiben eines Wassertaxis ist, durchzuführen und abzusichern.

Die Elbe ist, anders als die Regionen in denen Wassertaxen angeboten werden, eine fließende Binnenwasserstraße mit ständig die Uferseite wechselnder Fahrrinne, was es erheblich erschwert, den gewünschten Uferbereich zu erreichen. Damit entsteht im Magdeburger Gebiet die Herausforderung, zunächst geeignete Anlegestellen zu errichten und zu betreiben. Derzeit ist die für einen geregelten Betrieb von Wassertaxen erforderliche Infrastruktur nicht gegeben.

Die Schaffung der Voraussetzungen zur Errichtung neuer oder dem Ausbau vorhandener Anlegestellen müsste in enger Zusammenarbeit mit der Wasserschifffahrtsverwaltung des Bundes geprüft werden.

Zu den aufgezählten vorgeschlagenen Anlegestellen liegen folgende Anmerkungen der MWF vor:

**Herrenkrug** – Eine Anlegestelle (MMKT) ist in diesem Bereich schon vorhanden, diese kann bis zu einem Pegelstand von 1 m ohne Probleme genutzt werden. Die fußläufige Entfernung zum Hotel beträgt ca. 500 m, zum Elbauenpark ca. 1.500 m.

**Elbauenpark** – Ein Anleger am Elbauenpark ist gemäß Auskunft der MWF nicht möglich, da dieser an der Alten Elbe liegt und diese nicht befahrbar ist.

**Wissenschaftshafen** – Eine Anlegestelle (Regensburger Schifffahrt) ist vorhanden, könnte gegen Entgelt genutzt werden. Der Anleger ist für die Schiffe der MWF nicht geeignet.

**Stadtspark** – Ein Anleger der MWF ist vorhanden. Der Zugang führt über eine Grünfläche und müsste neu hergestellt werden. Der Kostenaufwand und die Genehmigungsfähigkeit können derzeit nicht beurteilt werden.

**Mückenwirt** – Es ist ein Fähranleger vorhanden. Hier müsste eine konkrete zeitliche Abstimmung zwischen dem Wassertaxi-Verkehr und den Fährfahrten erfolgen.

**Buckau, Salbke und Westerhüsen** – Eine Anlegestelle wäre vollständig neu zu errichten und zunächst ein geeigneter Standort zu suchen. Die Kosten für je eine neue Anlegestelle können je nach Uferbeschaffenheit und Erreichbarkeit aus der Fahrinne zwischen 50 Tsd. EUR und 250 Tsd. EUR betragen.

Bei der Anschaffung eines oder mehrerer Wassertaxen wäre zunächst zu entscheiden, über welche Kapazitäten diese verfügen sollen (bis 10 Personen, bis 20 Personen oder gar bis 50 Personen). Danach würde sich der Anschaffungs-/Baupreis richten. Je nach Größe ist der Bau eines Wassertaxis mit (für die Strömungsverhältnisse geeignetem Antrieb und geeignetem Tiefgang) 50 Tsd. EUR – 750 Tsd. EUR zu beziffern.

Fördermöglichkeiten könnten im Rahmen der Förderung emissionsärmerer Motoren und nachhaltiger Energieerzeugung bestehen.

Nach erfolgter Internetrecherche sind auf dem Markt keine geeigneten gebrauchten Wassertaxen verfügbar, insbesondere wird kein möglicher Kaufpreis benannt.

Die MVB weist ausdrücklich darauf hin, dass Wassertaxen kein Bestandteil des ÖPNV sind.

Zimmermann